



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

*Gemeindebrief der
Lutherkirche Leer*

*Drogen, Alkohol,
Koma-Saufen und
Spielsucht ...* SEITE 18

Unsere Kanzel SEITE 14

*Rezept
aus der Bibel* SEITE 22

Besinnung	2
7 Wochen Ohne Ostern	3
Ehrenamt	4
Konzerte	6
Unsere Organist/-innen	7
»Steht auf für Gerechtigkeit«	8
Frühe Chancen	9
Die Lutherkirche lädt ein	12
Ende des Handarbeitskreises	15
Die Glocke kommt	16
Verschiedenes	17
Freud und Leid	19
Geburtstage	20
Wer macht den Gemeindebrief	21
Plattdeutsch und Bibelbrot	22
Treffpunkte und Begegnungen	23



2012 – das Jahr
der
Kirchen
musik

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de**



»Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: ...«

Die Schöpfungsgeschichte erklärt uns die Entstehung des Lebens. Aus dem Geist Gottes und den Schwingungen seines Wortes entstehen Welten und Leben.

Feste Materie, aufgebaut nur aus Schwingungen; so erklärt es die Atomphysik. Manches scheint zusammen zu hängen und sich in Analogien zu wiederholen. Musik also Erinnerung

und Analogie zur großen Schöpfung? Musik ein Geschenk Gottes an uns, mit dessen Hilfe wir mit dem Wunder der großen Schöpfung in Verbindung treten und ihr nachspüren können?

Musik bindet viele Menschen in das kirchliche Leben ein. Fest im Glauben verankerte Menschen, Zweifler und Suchende treffen sich und spüren gemeinsam das Wunder in den Tönen und deren Kraft. Saiten in uns werden zum Schwingen gebracht, die uns mit dem Urgrund des Lebens verbinden. Jeder kann seinen eigenen Zugang dazu haben, ohne dies vor anderen oder sich selbst erklären zu müssen.

So freuen wir uns auf das Jahr der Kirchenmusik und das reichhaltige musikalische Angebot, welches sich, gebündelt in der Aktion 366+1, als Band durch das Kirchenjahr und das gesamte Bundesgebiet zieht. Musik hören kann wunderbar sein, Musik selber machen aber auch. Singen Sie schon in einem Chor mit? Wenn nicht, dann probieren sie es doch einfach mal aus! Chöre gibt es in fast jeder Kirchengemeinde.

Ein gutes und gesegnetes Jahr 2012 wünscht Ihnen Ihr
Joachim Gehrold

Gedanken zum

»Jahr der Kirchenmusik«

Im Jahr 2012 wird das »Jahr der Kirchenmusik« gefeiert. Unser Blick soll auf etwas gelenkt werden, was das kirchliche Leben seit Jahrhunderten begleitet und auch prägt.

Musik ist für uns heute in allen Bereichen selbstverständlich und jederzeit verfügbar, was früher nicht so war. Der MP3-Player begleitet Menschen auf allen Wegen. In Kaufhäusern und auch an anderen Orten werden wir mit Musik beschallt, ob wir es wollen oder nicht. Dabei kann das Geheimnis, das die Musik umgibt, aus dem Blickfeld geraten.

Hintergrundmusik kann das Lebensgefühl beeinflussen, aufmerksam gehörte Musik kann bis in die tiefsten Bereiche unserer Seele vordringen. Ist das ein Wunder?

Musik an sich ist abstrakt: Schwingungen erreichen unser Ohr und schaffen in uns Welten: Bilder, Gefühle, Schmerz, Freude, Sehnsucht, Erinnerungen und vieles mehr. Das mutet wie ein Wunder an.

7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz oder gut genug ist gut genug

7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz oder gut genug ist gut genug. Sind Sie zufrieden mit sich und mit dem, was sie leisten. Oder könnten Sie nicht mehr leisten, Besseres leisten? Könnte es nicht sein, dass es da noch jede Menge Optimierungspotential gibt? Mit ein wenig Ehrgeiz ist doch noch mehr rauszuholen aus Ihrem Leben.

»7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz«, das klingt ein wenig wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt.



»Gut genug!«, lautet die Botschaft, die die Aktion Ihnen dafür mit auf den Weg geben will. Sieben Fastenwochen lang dürfen Sie's gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten, darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks.

2 Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion »7 Wochen Ohne« der evangelischen Kirche. Seit 29 lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag bewusst zu erleben und zu gestalten. 7 Wochen Ohne bedeutet, eingeschliffene Gewohnheiten zu hinterfragen, seinem Leben evtl. eine neue Wendung zu geben oder einfach zu entdecken, worauf es ankommt. Vielleicht kommt es manchmal einfach nur darauf an, mit sich und seinen Möglichkeiten zufrieden zu sein. Probieren Sie es doch einfach mal aus.

Anke Coesfeld

Nähere Informationen und Begleitmaterial gibt es unter 7wochenohne.evangelisch.de

Besondere Gottesdienste rund um das Osterfest

Auch die Vorbereitung auf Ostern und das Feiern des Osterfestes kann ganz bewusst geschehen. In der Lutherkirche bieten wir dazu verschiedene Gottesdienste und Andachten an. So beginnen ab dem 5. März die Passionsandachten, die jeweils montags um 19 Uhr stattfinden. In diesem Jahr geht es um verschiedene Deutungen des Todes Jesu in Kunst, Theologie und Musik. Am Gründonnerstag, den 5. April, soll um 19 Uhr – wie schon in den letzten Jahren – ein Tischabendmahl im Lutherhaus angeboten werden mit anschließendem Abendbrot. Da hier einige Vorbereitungen nötig sind, melden Sie sich doch bitten dazu im Gemeindebüro (T 2750)

oder bei Pastor Vogt (T 2737) an. An den Tod Jesu erinnern dann am Karfreitag, den 6. April, sowohl der Gottesdienst um 10 Uhr als auch die kirchenmusikalische Vesper um 18 Uhr. Beides findet in unserer Lutherkirche statt. Einen Tag später am Karsamstag, den 7. April, findet dann um 23 Uhr wieder unsere Osternacht statt, wo der Weg vom Dunkel zum Licht nachgegangen wird. Liturgische Elemente und Osterkerzen werden Sie in dieser Nacht auf dem Weg von Karfreitag nach Ostern begleiten. Das Osterfest selbst feiern wir dann am Oster Sonntag und am Ostermontag mit Festgottesdiensten um 10 Uhr.

Ehrenamtlich engagiert in unserer Kirchengemeinde

Kirche lebt vom Mitmachen – dieser Satz stand als Leitgedanke über den letzten Kirchenvorstandswahlen. Er begleitet mich seither und ich konnte viele Erfahrungen mit ihm sammeln, die ihn mir bestätigt haben.

Natürlich lebt Kirche zuallererst durch die Botschaft, die sie seit zwei Jahrtausenden verkündigt, die Botschaft Christi. Sie macht aus uns eine Gemeinschaft, in der die Unterschiede, die sonst so wichtig sind, keine Rolle mehr spielen: arm und reich, männlich und weiblich, jung und alt, krank und gesund, gebildet und ungebildet... Alle sind gleich viel wert.

Kirche lebt auch in den sichtbaren Zeugnissen ihrer langen Geschichte, in den Bauwerken, den kulturellen Errungenschaften; und wie jede große Gemeinschaft lebt sie auch in den Ämtern und Strukturen, in denen Aufgaben zugeteilt werden und Verantwortung übernommen wird.

Aber: die Botschaft, die Zeugnisse, die Kultur, die Gemeinschaft: sie leben nur, wenn Menschen zusammenkommen und mitmachen. Im ersten Korintherbrief ist uns das geheimnisvolle und starke Bild überliefert, in dem viele Glieder zusammenwirken und einen Leib bilden, mit dem Christus gemeint ist.



Jede Mitarbeit in der Kirchengemeinde kann sich auf dieses Bild berufen. Es ordnet hauptamtliches und ehrenamtliches Engagement einander gleichwertig zu.

Menschen, die sich mit ihren Interessen und Erfahrungen, ihrer Kompetenz und ihren Ideen im Gemeindeleben einbringen, sind wirksamer, als es ihnen oft bewusst ist.

Sie prägen die Gemeinde, sie verleihen ihr Ausstrahlungskraft, sie wirken mit ihren Entscheidungen in die Zukunft hinein. Zugleich stellen sie sich in einen Zusammenhang, der weit über die Grenzen der eigenen Kirchengemeinde hinausgeht. Und sie stehen in einem Kraftstrom, der, das ist meine Überzeugung, über alles Zeitliche hinaus heilsam und schöpferisch wirksam ist.

Kirche lebt vom Mitmachen – und: es ist belebend, bei Kirche mitzumachen.

Susanne Seitz

22 April 1000 Lutherkirche

Tauferinnerungsfest

Nachdem das Tauferinnerungsfest im letzten Jahr auf so große Resonanz gestoßen ist, wollen wir Jung und Alt auch in diesem Jahr wieder zu einem Tauferinnerungsfest einladen.

In diesem Gottesdienst können Sie sich an Ihre Taufe erinnern, jede(r) kann sich ein kleines Wasserkreuz in die Handflächen zeichnen lassen. In diesem Gottesdienst gibt es ganz verschiedene Tauferinnerungsstationen, die von den KU4lern begleitet und

erläutert werden. Auf eine Predigt wird zugunsten des eigenen »Ausprobierens« an den Stationen verzichtet.

In diesem Gottesdienst können Sie Ihr Kind voder auch sich selbst taufen lassen, falls Sie oder Ihr Kind noch nicht getauft sind. Dazu bitte anmelden bei Pastorin Pahlke, T 5191, brigitte.pahlke@lutherkirche-leer.de. Nach diesem Gottesdienst wollen wir dann im Lutherhaus bei Saft, Tee und Kuchen miteinander feiern, dass wir alle »Gottes geliebte Kinder« sind!

Pastorin Pahlke,
KU4 und KiGo-Team

Ehrenamtskoordination

Wussten Sie, dass etwa 150 Menschen aus unserer Gemeinde sich mit ihrer Zeit und Fantasie, mit Energie und Fachwissen ehrenamtlich in unserem Gemeindeleben engagieren? Sie tragen Gemeindebriefe aus, leiten Gesprächskreise, gestalten Lese- und Spielnachmittage, bewirten bei Festen und Kirchentee, verfertigen und verkaufen Handarbeiten, organisieren kulturelle Veranstaltungen, singen im Chor, schreiben Artikel im Gemeindebrief, halten die Kirche für Besucher offen, arbeiten im Kirchenvorstand mit, besuchen Geburtstagsjubilare und neu zugezogene Gemeindeglieder, bereiten Kindergottesdienste vor, wirken in Gottesdiensten und Andachten mit, pflegen die Homepage, bringen sich beim Konfirmandenunterricht ein, organisieren Krabbelgruppen, leiten Seniorenkreise, machen Musik in den Gottesdiensten.

Bei dieser Aufzählung erscheint unser Gemeindeleben wie das Treiben auf einem Wimmelbild. Das Schöne ist dabei: es stimmt, das findet alles statt in unseren Räumen und Häusern! Wie realistisch, es einmal zugleich und in einem Bild festzuhalten.

Zugleich haben viele engagierte Mitglieder unserer Gemeinde schon die Erfahrung gemacht, dass die Mühlen oft langsam mahlen,

dass zuständige Leute schwer erreichbar sind, dass Ideen irgendwo stecken bleiben oder Lösungen gar nicht wahrgenommen werden.

Deshalb haben wir uns in der Lutherkirchengemeinde dafür entschieden, drei Ehrenamts-Koordinatoren zu benennen. Sie sind seit Januar 2012 die Ansprechpartner, an die sich ehrenamtliche Mitarbeiter mit Fragen, Kritik und Anregungen wenden können. Die Ehrenamts-Koordinatoren kümmern sich darum, dass das Besprochene weitergeleitet, umgesetzt, vielleicht auch gleich an Ort und Stelle gelöst wird. Sie möchten dafür sorgen, dass die vielen engagierten Mitglieder unserer Gemeinde sich noch besser wahrnehmen und freuen können an dem, was sie selbst und andere bewegen in unserer Gemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie mit Wünschen, Vorschlägen, Angeboten und Ideen Kontakt mit uns aufnehmen.

Ihre Ehrenamts-Koordinatoren

Anke Coesfeld

T 20 48 92 90, AnkeCoesfeld@web.de

Karl Fleßner

T 64970, karl.flessner2@ewetel.net

Susanne Seitz

T 91 22 103, seitz-susanne@gmx.de

Ostern: so feiert die Welt...

Ostern wird von zwei großen Weltreligionen gefeiert: Die Christen feiern mit dem Osterfest die Auferstehung Jesu Christi und die Juden feiern zur gleichen Zeit das Passah-Fest, welches an den Auszug der Juden aus Ägypten erinnern soll.

Ostern findet nicht jedes Jahr am selben Datum statt. Es wird seit dem Jahr 325 auf den ersten Sonntag, der dem 14. Tag des Frühlingsmonats folgt, also nach dem ersten

Frühlingsvollmond, gefeiert. Dieses Jahr findet das Osterfest vom 8. bis zum 9.4. (Ostersonntag bis Ostermontag) statt.

Weltweit finden im Frühjahr Osterfeste und verschiedene Ostertraditionen statt. In diesen kleinen Texten auf den folgenden Seiten möchte ich Ihnen und Euch zeigen, wie die Länder der Erde Ostern feiern.

Kerstin Meyer



März

so 04 1100

Bach-Kantate zum Mitsingen

»Jesus nahm zu sich die Zwölfe« BWV 22

Musikalische Leitung **KMD Joachim Gehrold**

April

sa 21 2000 *Kammerkonzert*

mit Andreas Böhlen und seinem Ensemble

Eintritt 10 Euro

fr 06 1800

Musikalische Karfreitagsvesper

Vokalmusik zum Karfreitag. Es singt ein

Vokalensemble unter der Leitung von KMD

Joachim Gehrold.

sa 14 2000 *Konzert des*

Landesjugendorchesters

Das Landesjugendorchester Bremen ist zum wiederholten Mal zu Gast in der Lutherkirche Leer. Auf dem Programm steht, neben anderen Werken, die fünfte Symphonie von Gustav Mahler.

Der Dirigent ist Prof. Stefan Geiger.

Weitere Infos folgen.

Es wird um eine Spende gebeten.

Musik im Gottesdienst

19. Februar Vokalquintett

4. März 11 Uhr Bachkantate zum Mitsingen (Kantate 22)

18. März SinGit, BlueNote

7. April Osternacht Vokalquartett

8. April Saxophon (Uwe Heger) und Orgel

15. April Lutherchor

22. April Vokalquintett

»Sing mit uns Bach«

Der 1. Advent des letzten Jahres war Auftakt und Beginn der Reihe »Bachkantaten zum Mitsingen«. Viele haben begeistert mitgemacht; sogar aus Oldenburg waren Sänger gekommen. Drei Mal im Jahr sollen in Zukunft Bachkantaten im Gottesdienst musiziert werden und jede/r, die/der eine geübte Singstimme hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen.

Die nächste Aufführung ist am Sonntag, den 4. März, um 11 Uhr. Gesungen wird die Kantate: »Jesus nahm zu sich die Zwölfe« BWV 22.

Als »Stammchor« singt wieder der Lutherchor, der mit den Proben schon Anfang Februar beginnt. Wer dort einsteigen möchte, komme mittwochs in der Zeit von 20 Uhr bis 21.30 Uhr zu den Proben ins Lutherhaus.

Für die Späteinsteiger gelten folgende Probenzeiten im März

fr 02 2000–2200 Chorprobe im Lutherhaus

sa 03 1000–1300 Chorprobe im Lutherhaus

1500 Probe mit Orchester in der Kirche

so 04 930 Einsingen und Anspielprobe

1100 Gottesdienst

Im Anschluss Gemeinsames Mittagessen im Saal

Diejenigen, die erst beim Probenwochenende dabei sein werden, melden sich bitte bis zum 20. Februar an bei Joachim Gehrold (0176/64308312, 0491/99239597 joachim.gehrold@t-online.de) Noten und Übe-CD werden dann zugeschickt.

Musikalische Leitung **KMD Joachim Gehrold**

4 Steckbriefe: Unsere Organist/-innen

Zum Jahr der Kirchenmusik hat Frau Dykmann einen Fragebogen an unsere vier Organisten geschickt. Hier können Sie lesen, wer bei uns die Orgel spielt und was unsere Organist/Innen auf die gestellten Fragen geantwortet haben.

Hella de Haan

Seit 1976 bin ich als Organistin auch für die Lutherkirche tätig. Ich spiele die Orgel bzw. das Harmonium zu den Gottesdiensten in Leerort. Für die Lutherkirche spiele ich ab und an auch bei Beerdigungen. Auch bei Andachten z.B im Bauverein und bei kleinen Gottesdiensten spiele ich die Orgel. Besonders gut gefällt mir an meiner Aufgabe, wenn alle fröhlich mitsingen und wenn ich Menschen erfreuen kann. Mein Lieblingslied im Gesangbuch ist »Wie lieblich ist der Maien« (EG 501).

Christel Altmann

Ich bin seit 1975 bei Beerdigungen für die Lutherkirche tätig. Ansonsten bin ich seit 1987/88 Organistin in der Kirchengemeinde Logabirum. Als Organistin ist mir immer die feierliche, festliche und würdige Ausgestaltung der Gottesdienste wichtig. Das Spielen der Orgel ist für mich aber immer auch ein Teil der Verkündigung. Ich spiele alle Lieder sehr gerne. Müsste ich hier ein spezielles Lieblingslied nennen, gäbe es da ganz viele!

Hermann Ammersken

Seit Juli 2005 habe ich das Orgelspielen bei den wöchentlichen Andachten im Altenwohncentrum an der Blinke übernommen. Darüber hinaus spiele ich vertretungsweise auch beim Nachbarschaftstreff oder bei anderen kleinen Gottesdiensten. Bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Blinke lerne ich durch die Musik viele nette Menschen kennen. Zudem ist für mich die Musik aber immer auch ein Stück weit missionarisch. Durch das Orgelspielen kann ich weiterhin die mir gegebene Gabe zur Freude anderer Menschen einsetzen. Mein Lieblingslied ist das Lied »Gott gab uns Atem« (EG 432).

Joachim Gehrold

Ich bin seit März 2004 für die Lutherkirche Leer dabei. Ich spiele Gottesdienste und auch Konzerte. Das Spielen der schönen Ahrend-Orgel ist für mich eine große Freude, auch die Beschäftigung mit der Musik, die für die Orgel komponiert wurde. Ebenso das musikalische Ausgestalten von Gottesdiensten mit vorbereiteten Stücken, wie auch das spontane Improvisieren und Reagieren auf das gesprochene Wort. Wenn dann in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten eine besondere Atmosphäre entsteht, ist das eine herrliche Sache. Die Leitung der Chöre gehört auch zu meinen Aufgaben. Ist man am Instrument alleine für den Klang zuständig, so lebt das Musizieren mit dem Chor von der Kommunikation und dem Miteinander. Und das macht mir auch sehr viel Freude. Es gibt viele Lieder, die ich sehr gerne mag und auch gerne singe. Eines davon ist das Lied EG 473 »Mein schönste Zier und Kleinod bist auf Erden du, Herr Jesu Christ«.



2. März 1930 Baptistenkirche, Ubbo-Emmius-Str. 2–4

»Steh auf für Gerechtigkeit«

Zum Weltgebetstags-Gottesdienst aus Malaysia

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile—getrennt durch das Südchinesische Meer—über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion?

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die »zum Himmel schreien«, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Das Bild von der »stumm leidenden malaysischen Frau«, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch

Mehr Informationen unter weltgebetstags.de

Frühe Chancen

Schwerpunkt-Kitas—Sprache & Integration, Beste Chancen für ihr Kind—Von Anfang an Was ist neu im Pastorenkamp?

Wir sind Schwerpunkt-Kita »Sprache & Integration«. Somit steht uns eine zusätzliche Fachkraft zur Verfügung, die ausschließlich Aufgaben zur Sprachförderung übernimmt. Damit sind folgende Aufgaben verbunden:

- Sprachbildung und -förderung von einzelnen Kindern und Gruppen
- Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung der Kinder
- Beratung und Begleitung des Kita-Teams zum Thema Sprachbildung und -förderung
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Diese Aufgabe übernahm im Juni 2011 Frau Karin Heyken als Fachkraft für Sprachbildung und -förderung.

Finanziell gefördert wird dieses Projekt bis 2014 von der Bundesregierung, die für bis zu 4000 Schwerpunkt-Kitas in ganz Deutschland insgesamt 400 Millionen Euro zur Verfügung stellt. Bildung und frühe Förderung spielen für den weiteren Lebensweg eine immer wichtigere Rolle, denn sie sind die Grundlage für eine erfolgreiche Schulzeit und gute Berufschancen. Schon in der Grundschule haben Kinder, die das Werkzeug »Deutsche Sprache« entdeckt haben und es anwenden können, klare Vorteile.

Die Fachkraft für Sprachbildung und Sprachförderung wendet das Sprachförderprogramm »Kon-lab« an. Dieses

wissenschaftlich fundierte Programm beinhaltet den Sprachrhythmus, Mehrzahlbildung, Artikel, Satzbau, Präpositionen. Gemeinsam mit Dino, einem kleinen Dinosaurier, gehen die Kinder auf Entdeckung. Das erlernte Wissen und die Anwendung der deutschen Sprache werden darüber hinaus unter dem Thema »Was ich zum Wohlfühlen brauche!« in den Alltag umgesetzt und verfestigt. Wann z.B. wird das Wort »gießen« und wann das Wort »schütten« benutzt?

Für die Eltern der Kindertagesstätte wird einmal monatlich zur Dialoggruppe »Wir—Begegnung der Gedanken« (Wir reden miteinander über Sprache und mehr) eingeladen.

Für weitere Informationen nehmen Sie gerne mit der Kindertagesstätte unter T 0491/61 122 Kontakt auf.

»Sprache und Worte— das Einzige, das nur wir Menschen haben zum Verstehen um Antwort zu geben Verantwortung für das was uns ausmacht Menschsein«

Im August 2012 öffnet unsere Krippengruppe. Interessierte wenden sich bitte an die Kindertagesstätte unter 0491/61122 (zeitweise Anrufbeantworter).



Lust zum Stöbern?

Feiern, erleben, arbeiten, begleiten prägen unseren Alltag und unser kirchliches Leben. Diese Stichworte sind ebenfalls im neuen Internetauftritt der hannoverschen Landeskirche zu finden. Auf viele Fragen des Lebens gibt es hier eine Antwort. Schauen Sie doch mal rein unter landeskirche-hannovers.de.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Auch das Jahr der Kirchenmusik gibt es im Netz

Die Landeskirchen Hannover, Lippe und Westfalen informieren über ihre Aktivitäten zum Jahr der Kirchenmusik auch im Internet. Unter dem Motto und Titel »Gottesklang« werden hier alle Projekte (auch mal in Einkaufszentren oder Bahnhöfen), alle Konzerte und Materialien sowie aktuelle Änderungen aufgelistet. Bundesweit sind im Jahr 2012 unter dem Motto »366 + 1« Konzerte und Gottesdienste an jedem Tag dieses Schaltjahrs geplant. Also ruhig mal anklicken: gottesklang.de.

Gottesklang
das Jahr der Kirchenmusik 2012

Der kleine Dinosaurier »Dino«, der mit den Kindern in der Kindertagesstätte die deutsche Sprache entdeckt.



ITALIEN Trauerzüge am Karfreitag

In Italien zelebriert man Ostern, das Pasqua-Fest, wie kaum anderswo auf der Welt. Am Karfreitag wird vielerorts das Kreuz, symbolisch für das Leid Christi, durch die Straßen getragen. Es gibt Prozessionen, so nennt man die religiösen Märsche, durchs ganze Land. Außerdem spricht der Papst im Vatikan am Ostersonntag den Segen »Urbi et orbi« für die Stadt und für den Erdkreis aus. An diesem Ereignis nehmen jährlich Tausende Menschen aus aller Welt teil. Weil man dem Oberhaupt der Kirche hier so nah ist, sind die Oster-Gottesdienste und Prozessionen in Italien, vor allem in Rom, etwas ganz besonderes.

Was geht ab?

Wir haben Jugendliche im Konfirmandenunterricht gefragt: Was geht ab? Und was könntet Ihr anderen Jugendlichen empfehlen. Hier die Tipps und Yasmin, Marcel, Birte und Sophia

Wo ist es cool? **Bei Mecces, im Schwimmbad und im Kino**

Wo schmeckt was lecker? **Im Kino, bei Mecces und im Kochlöffel**

Was sieht toll aus in Leer? **Der Weihnachtsmarkt**

Meine persönliche Lebensempfehlung an andere Jugendliche! **Achte immer darauf, Freude am Leben zu haben.**

Wo ist es cool? **Das Kino**

Wo schmeckt was lecker? **Das Eis im Eiscafé Italia**

Was sieht toll aus in Leer? **Der Gallimarkt**

Meine persönliche Lebensempfehlung an andere Jugendliche! **Hab Spaß am leben!**

Wo ist es cool? **In der Stadt**

Wo schmeckt was lecker? **Das Eis schmeckt am besten im Eiscafé Italia; Die Chips sind am besten von Subway**

Was sieht toll aus in Leer? **Der Gallimarkt**

Meine persönliche Lebensempfehlung an andere Jugendliche! **Wenn Du schlecht drauf bist, hol Dir am besten ein Eis vom Eiscafé Italia!**

Wo ist es cool? **Bei Mecces und in der Stadt!**

Wo schmeckt was lecker? **Bei Mecces und bei Mamamia**

Was sieht toll aus in Leer? **Die Altstadt**

Meine persönliche Lebensempfehlung an andere Jugendliche! **Bei allem Schönen trotzdem die Schule nicht vernachlässigen!**

Sophia

Yasmin

Birte

Marcel

Die Lutherkirche wählt

Es sind nur noch wenige Wochen, dann werden in der hannoverschen Landeskirche die neuen Kirchenvorstände gewählt. Auch in unserer Lutherkirchengemeinde ist es am 18. März 2012 soweit. Alle Gemeindeglieder, die mindestens 16 Jahre alt sind, haben die Möglichkeit ihre Stimme abzugeben.

Insgesamt acht ehrenamtliche Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes werden in der Lutherkirche an diesem Tag gewählt. Zwei weitere werden anschließend noch zusätzlich berufen.

Es haben sich interessierte Gemeindeglieder gefunden, die in den nächsten sechs Jahren zusammen mit dem Pfarramt Verantwortung im Kirchenvorstand übernehmen möchten. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich in einer **Gemeindeversammlung** vorstellen, die am **Donnerstag, den 23. Februar 2012, um 20 Uhr, im Lutherhaus** stattfindet. Hierzu sind alle (interessierten) Gemeindeglieder ganz herzlich eingeladen!

Bei der diesjährigen Kirchenvorstandswahl gibt es zwei Möglichkeiten die bis zu acht Stimmen auf dem Stimmzettel abzugeben. Einmal durch die Wahl direkt am **18. März 2012 im Wahllokal**, welches in der Zeit von **11–18 Uhr im Lutherhaus** eingerichtet sein wird, oder aber durch die Briefwahl. Für die Wahl erhalten alle Wahlberechtigten im Monat

Februar 2012 eine Wahlbenachrichtigungskarte. Hierauf findet man Informationen zum Wahllokal und der Briefwahl. Wichtig bei der Briefwahl ist jedoch, dass die Briefwahlunterlagen bis spätestens zum **15. März 2012, 24 Uhr** beim Kirchenvorstand (z. Hd. Herrn Daniel Aldag, Mühlenstraße 45, 26789 Leer) beantragt werden und dass diese Unterlagen ausgefüllt bis spätestens am **18. März 2012, 18 Uhr** beim Kirchenvorstand (z. Hd. Herrn Daniel Aldag) abgegeben werden, damit die Stimmen gezählt werden können. Das **Wahlergebnis** wird dann am **18. März 2012 ab 19 Uhr** im Lutherhaus und im Gottesdienst am **25. März 2012** bekannt gegeben.

Sollten Sie noch weitere Fragen zur Kirchenvorstandswahl haben, dann sprechen Sie doch einfach Pastorin Pahlke, Superintendent Klemenz, Pastor Vogt, Herrn Aldag (Beauftragter für die Kirchenvorstandswahl) oder Mitglieder des Kirchenvorstandes an (Kontakt Daten siehe Rückseite). **Bestimmen Sie mit, wer in den nächsten sechs Jahren Verantwortung in unserer Lutherkirchengemeinde übernimmt und gehen Sie am 18. März 2012 wählen!** **Daniel Aldag**

Ein Flyer mit Infos zu den Kandidaten erreicht Sie im Februar über die Gemeindebriefverteiler.

POLEN *Ostern mit Wassertaufe*

Bei unseren Nachbarn in Polen wird das Osterfest weitaus besinnlicher und auch trauriger begonnen, als hier bei uns, wo in vielen Orten das Eiersuchen Priorität hat.

In Polen ist der Karfreitag ebenfalls ein gesetzlicher Feiertag, an dem streng gläubige Polen alle Spiegel im Haus verhängen und streng fasten. Die gesamte Woche vor dem Karfreitag (Karwoche) wird getrauert. Am Ostersonntag dann weiht man das Ostermahl zur Auferstehung Jesu in der Kirche und am Ostermontag finden sich viele Menschen an Flüssen und Seen ein, um eine Wassertaufe zu symbolisieren: Gegenseitig bespritzt man sich dort mit Wasser, feiert und verbringt Zeit mit der Familie.



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

Garten- und
Landschaftsbau

Innen- und
Außenbegrünungen

Februar

Bis zum 19.2.2012 finden alle Gottesdienste im Rahmen der „Winterkirche“ im Lutherhaus statt.

- so 05** 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Klemenz
- 11:15** Kindergottesdienst
- mo 06** 19:00 Meditation am Abend
- fr 10 – so 12** Konfirmandenfreizeit in Asel
Pastor Vogt und Team
- so 12** 10:00 Gottesdienst Superintendent Klemenz
- 11:15** Kindergottesdienst
- mo 13** 19:00 Meditation am Abend
- so 19** 10:00 Gottesdienst Pastorin Pahlke
Vokalquintett wirkt mit
- 11:15** Kindergottesdienst mit
Versöhnungsfest im Lutherhaus
- 11:30** Gottesdienst in Leerort
Lektorin K. Meyer
- mo 20** 19:00 Meditation am Abend
- do 23** 16–17:00 Generalprobe KU 8
- 20:00** Gemeindeversammlung zur
KV-Wahl »Unsere Kandidaten
stellen sich vor« → S.11
- so 26** 10:00 Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden Pastor Vogt
- 11:15** Kindergottesdienst
- mo 27** 19:00 Meditation am Abend
- mi 29** 10:30 Gottesdienst der Kindertagesstätte
Pastorin Pahlke und Kita-Team

Frühlingshafter Leseabend

Der Gemeindebeirat lädt wieder ein zu einem gemütlichen Abend am 23. März um 19 Uhr an dem Geschichten, Gedichte und Lieder rund um den Frühling vorgetragen bzw. gesungen werden. Wer selber Lieblingsgedichte und -geschichten mitbringen und evtl. vortragen möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Ein Fahrdienst kann eingerichtet werden. Bitte bei Karl Fleßner melden (T 64970).

März

- fr 02** 19:30 Gottesdienst zum Weltgebetstag in
der Baptistenkirche, Schillerstraße
anschließend Teetafel → S.8
- so 04** 10:00 Bachkantatengottesdienst → S.6
- 11:15** Kindergottesdienst im Lutherhaus mit
Reise nach Malaysia
- mo 05** 19:00 Passionsandacht I Pastor Vogt → S.3
- mi 07** 15:30 Teetrinken der Gemeindebriefverteiler
- do 08** 17:00 Elterninformation im Lutherhaus für die
Eltern unserer Vorkonfirmanden KU-4
- fr 09** 16–19:00 KU 8 Nachmittag
- so 11** 10:00 Gottesdienst mit Konfirmation von Schülern
und Schülerinnen der Greta Schoon Schule
Kirchenkreisjugendwart M. Vogt/Sup. Klemenz
- 10:00** Kindergottesdienst-Frühstück
im Lutherhaus
- mo 12** 19:00 Passionsandacht II
Superintendent Klemenz → S.3
- 20:00** Elternabend KU 8
- mi 14** 15:00 Kirchenöffnertreffen
- so 18** 10:00 Gottesdienst zum Thema »Alte Lieder – alte
Rhythmen, neue Lieder – neue Rhythmen«
Gitarrenchor SinGit und Blue Note, Vokal-
quintett wirken mit Predigt Pastor Vogt → S.17
- 11:00** Kindergottesdienst
- 11–18:00** Kirchenvorstandswahl im Lutherhaus,
anschließend Wahlparty verschiedene
Veranstaltungen
- mo 19** 19:00 Passionsandacht III (KMD J. Gehrold) → S.3
- mi 21** 16–18:00 KU 8 Nachmittag
- fr 23** 19:00 Frühlingshafter Leseabend → siehe unten
- so 25** 10:00 Familiengottesdienst mit der Kinder-
tagesstätte Pastorin Pahlke und Kita-Team
- mo 26** 19:00 Passionsandacht IV Pastorin Pahlke → S.3

April

- so 01** 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Pahlke
- do 05** 9:00 Gründonnerstag Gottesdienst der Kindertagesstätte
Superintendent Klemenz
- 19:00** Gottesdienst mit Abendbrot und Tischabendmahl im
Lutherhaus Pastor Vogt – bitte anmelden T 2750 bzw. 2737
- fr 06** 10:00 Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Pahlke
- 18:00** Kirchenmusikalische Vesper zum Karfreitag KMD Gehrold
- sa 07** 23:00 Feier der Osternacht mit Abendmahl
und Taferinnerung Superintendent Klemenz
Vokalquartett wirkt mit
- so 08** 10:00 Ostersonntag Festgottesdienst mit Abendmahl Pastor Vogt
mit Saxophon und Orgel
- 11:15** Osterfeier für Kinder und Eltern mit Eiersuche rund
um die Kirche, Wir beginnen im Lutherhaus.
Pastorin Pahlke und KiGo-Team
- mo 09** 10:00 Ostermontag Festgottesdienst Superintendent Klemenz
- so 15** 10:00 Gottesdienst mitgestaltet vom Gemeindebeirat Pastor Vogt
Lutherchor wirkt mit
- 11:15–12:45** KU 8
- 11:15** Kindergottesdienst
- 11:30** Gottesdienst in Leerort (NN)
- mo 16** 19:00 Meditation am Abend
- mi 18 und do 19** 17–18:00 Abschlussgespräche KU 8
- sa 21** 20:00 Konzert im Luthersaal → S.6
- so 22** 10:00 Taferinnerungsfest mit Taufen Pastorin Pahlke,
KU4- und KiGo-Team – Vokalquintett wirkt mit → S.4
- mo 23** 19:00 Meditation am Abend
- mi 25** 10:30 Gottesdienst der Kindertagesstätte
Pastorin Pahlke und Kita-Team
- so 29** 10:00 Gottesdienst Prädikant D. Aldag
- 11:15** Kindergottesdienst
- mo 30** 19:00 Meditation am Abend
- mo 30 – fr 04** 10–18:00 Altkleidersammlung → nächster Gemeindebrief

2011

Die Kanzel

Was fehlt denn da – ein erster Schritt zur Restaurierung

Wenn alte, historische Gegenstände ihre genaue Herkunft und Lebensgeschichte doch erzählen könnten

Das wünschten wir uns auch von unserer wunderschönen Holzgeschnitzten Kanzel.

Sicher wissen wir, dass sie älter ist als die Lutherkirche. Dated wird der Kanzelkorpus auf die Jahre um 1500 und somit der spätgotischen Epoche zugerechnet. Es war ein Geschenk der Luthergemeinde von Esens an die Leeraner Glaubensbrüder zur Einweihung ihrer ersten kleinen Einraumkirche im Jahre 1675. Sie soll ursprünglich aus dem Kloster Ihlow stammen, das unter der Herrschaft des Grafen Enno II (Regent von 1528-40), wie so viele andere ostfriesische Klöster, geschleift wurde. Über den tatsächlichen ersten Standort



der Kanzel gibt es aber keine Dokumente oder gesicherte Erkenntnisse.

Der Kanzelkorb besteht aus sechs Seiten eines Achtecks und ist reichlich mit Falt- und Schleierwerk d. h. Holzgeschnitzten Ornamenten verziert. In den Reliefs finden wir Familienwappen aus Esens, Dornum, dem Harlinger- und Oldenburgerland. Der Hinweis auf die Gemeinde Esens ist mit dem bekannten Esener Wappentier, dem Bär, deutlich zu erkennen.

Über allen Wappen sehen wir verschiedene Zierelemente (Helm, Krone, Blattranken). Auf den senkrecht stehenden Ecksäulen befinden sich die 4 Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes, darunter die zugehörigen Evangelien Symbole Engel, Löwe, Stier und Adler. (Darüber wurde im Gemeindebrief Nr. 37 Mai – Juli 2011 ausführlich berichtet.) Über den Evangelisten sind einfache gotisierende Fialen angeordnet. Die Schnitzfiguren an der linken Seite stellen Moses (mit den Gesetzestafeln) und Johannes den Täufer dar.

Später hinzugekommen sind der Kanzelaufgang, die gesamte Holzumkleidung sowie vier Namenstafeln gefallener Soldaten.

Es sind Arbeiten des Leeraner Bildhauers Ockels aus dem Jahre 1873. Die Gefallenentafeln sollen uns immer an die Opfer des Frankreichkrieges von 1870/71 erinnern. Sie hängen heute rechts neben dem Westausgang

Bekrönt wird die Kanzelwand von einem Holzschnitzwerk mit reichlichen Verzierungen. Unter 3 neugotischen Spitzbögen sieht man ein Kreuzifix. Ganz oben auf einer Weltenskugel steht Jesus Christus, der Auferstandene, mit der Siegesfahne in der rechten Hand.

Für jede/n Pastor/in wird es eine Freude sein, von dieser wertvollen, historischen Kanzel das Wort Gottes zu verkündigen.

Günter Kambeck ACKL Kirchenführer

In der Gemeinde geht etwas zu Ende – vielleicht kann Neues wachsen?

Seit zirka fünfzehn Jahren gibt es in unserer Gemeinde den so genannten Handarbeitskreis. Im Gemeindebrief wurden damals Frauen gesucht, die gerne handarbeiteten. Ungefähr zehn Frauen fanden sich daraufhin zusammen um z. B. auf allen Weihnachtsfeiern, die im damaligen Martin Luther Haus stattfanden, Handarbeitsartikel zu verkaufen. Im Lauf der Jahre wurde auch bei Kirche auf Rädern und bei Gemeindefesten verkauft. Der Erlös ging immer auf Beschluss der handarbeitenden Frauen in die Jugendarbeit oder in den Kindergarten. Auch für den Gebetsleuchter, für die Glocken, für die Orgel und für vieles andere wurde schon gespendet. Auch in diesem Jahr kam ein Gewinn von 300 Euro zusammen, der wieder einem guten Zweck in der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde.

Im Lauf der Jahre wurden Pullover, Jacken, Mützen, Handschuhe, Decken (gestickt und gehäkelt), Topflappen, Pulswärmer, Taschen und Vieles mehr gehandarbeitet. „Am besten gingen immer Socken!“ sagt eine Dame aus



Von links nach rechts: Der verbliebene Handarbeitskreis: Erna Anders, Gerda Sauthoff und Wilma Timmermann im Gespräch mit Pastor Vogt. Nicht auf dem Bild ist Else Riemann, die von zu Hause aus immer mitgearbeitet hat.

dem Kreis. Für Socken gab es sogar Stammkunden, die jedes Jahr vorbestellten und dann die Ware abholten.

Aus Krankheits- und Altersgründen geht diese Arbeit nun leider zu Ende. In einem Gespräch mit den verbliebenen Frauen (s. Foto) bedankte sich Pastor Vogt im Namen des Kirchenvorstandes für die tolle Arbeit. Aber neben dem Dank macht es den Kirchenvorstand auch sehr traurig, dass diese wertvolle Arbeit nicht mehr fortgesetzt werden kann. Vielleicht hat ja die eine oder andere Frau aus unserer Gemeinde Freude daran, einen solchen Kreis ganz neu und in eigener Regie in die Hand zu nehmen. Der Kirchenvorstand würde auf jeden Fall Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und Werbung machen. Wenden Sie sich bei Interesse an Pastor Vogt (T 2737) oder an einen anderen Pastor bzw. Kirchenvorsteher. **Dietmar Vogt**

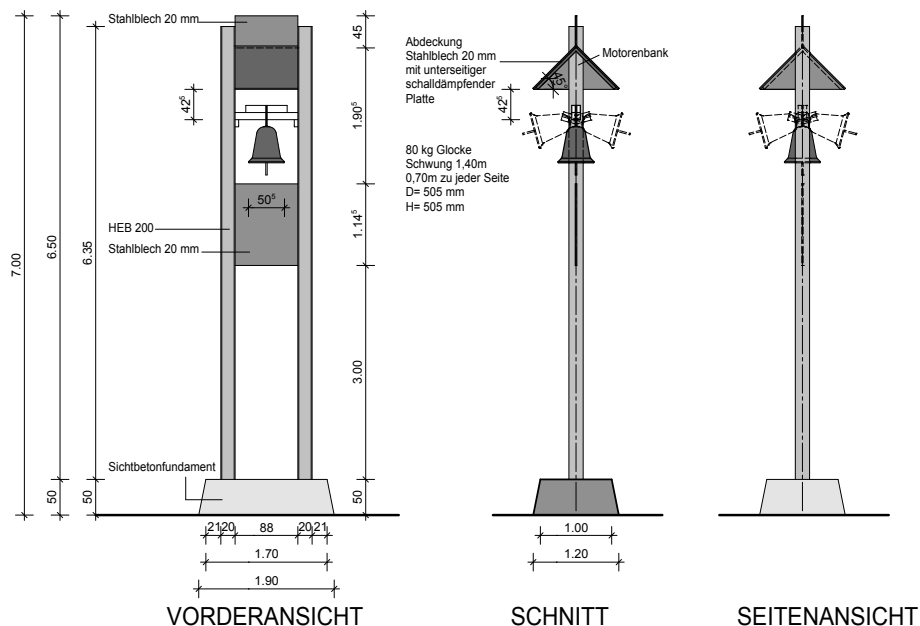
SPANIEN *Leidenschaft und große Feiern*

Die Spanier sind, wie auch die Italiener und die Polen, sehr gläubig und trauern ganz besonders hingebungsvoll um den Tod Jesu Christi. Die Trauermärsche Spaniens sind weltweit für die mystischen Verkleidungen und Rituale berühmt: So wird in Spanien vielerorts eine Puppe verbrannt, die den Verräter Judas symbolisieren soll. Auch die Ankunft Jesu als Engel wird vielerorts in Spanien aufgeführt. Weil die Spanier so hingebungsvoll trauern, feiern sie am Ostersonntag und Ostermontag umso ausgelassener. Traditionell geht die Familie am Ostermontag zum Picknick und feiert Leckereien die Auferstehung Christi.



Die Glocke kommt

Der Bauantrag ist gestellt und jetzt gilt es abzuwarten. Anbei eine Zeichnung, die vor Augen führt, wie die Glocke auf dem Friedhof aussehen wird.



Zeit für Gespräche, Zeit für Kontakte und was ich schon immer mal sagen wollte ...

Seit längerem gibt es jeden Dienstag außerhalb der Schulferien eine Sprechstunde im Pfarramt. Wenn Sie etwas besprechen wollen, ein unangemeldetes persönliches Gespräch wünschen oder einfach in Kontakt treten wollen oder was auch immer auf dem Herzen haben, sind Sie herzlich eingeladen einfach vorbei zu kommen.

Dienstags von 9–10.30 Uhr im Lutherhaus, Patersgang 4–Eingang Pfarramt II.

Alte Lieder–alte Rhythmen, neue Lieder–neue Rhythmen

Ein besonderer musikalischer Gottesdienst zu oben genannten Thema findet am KV–Wahlsonntag, den 18. März 2012 um 10 Uhr in der Lutherkirche statt.

Viele alte, klassische Gesangbuchlieder begleiten uns Christen seit Kindertagen. Eine noch viele längere Geschichte als unsere eigene liegt hinter ihnen. Deshalb soll in diesem Gottesdienst auf Spurensuche gegangen werden, denn viele alte Melodien haben im Lauf der Zeit Veränderungen erfahren. Wie klang ein Lied ganz früher und was für Variations- und Interpretationsbreiten hat es heute? Um all das soll es gehen: um alte klangliche Gewänder genauso wie neue. In diesem Gottesdienst wird KMD Gehrold die Orgel spielen, der Gitarrenchor SinGit und auch der Gospelchor werden mitwirken. Die liturgische Leitung hat Pastor Vogt und danach kann jeder und jede gleich zur Wahl gehen, um die Stimme abzugeben für den neuen Kirchenvorstand.

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.



Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt

Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datenetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patientenruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt



Erleben Sie Elektrotechnik in unserem Technik-Center.

ELEKTRO MEINHARDT

Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

USA Oster Eier rollen hier

In den USA ist der Ostermontag kein Feiertag, trotzdem wird Ostern in den Familien und Kirchengemeinden gefeiert. Das Suchen der Oster Eier wurde von den Briten in die USA gebracht und läuft hier etwas anders ab. Beim sogenannten „Easter Egg Rolling“ werden, wie in Europa, bunte Eier im Garten gesucht oder traditionell einen Hügel heruntergerollt. Dieses Herunterrollen soll den Grabstein Jesu symbolisieren, der am Tage nach der Auferstehung ebenfalls vom Grabe gerollt sein soll. In den USA finden zudem imposante Osterparaden statt, zu denen man sich traditionell chic kleidet.

Dies ist eine Tradition, die in den USA zu Hause ist. Man kaufte sich zu Ostern früher einen Anzug oder ein neues Kleid, um die

Wiedergeburt Jesu in der Kirche gebührend zu feiern. Dies führte man nach den Gottesdiensten und Umzügen auch noch auf einen Spaziergang aus.

Und dann ...

Ja, dann gibt es weltweit noch viele Länder, in denen das Osterfest man den christlichen Brauch gar nicht kennt. Thailand, China, Malaysia oder andere Länder Asiens und Südostasiens sind buddhistisch und hinduistisch geprägt. Dort wird kein Osterfest gefeiert.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Passions- und Osterzeit
Kerstin Meyer



Drogen, Alkohol, Koma-Saufen, Spielsucht ...

Neulich hatte ich zufällig mit einem Drogenabhängigen zu tun, der an meiner Tür stand. Zuerst war ich nur erschrocken und überlegte, wie ich ihn wieder loswerden könnte, ob es nicht das Einfachste wäre, die Tür einfach zu schließen, tut mir leid ... Doch der zweite Gedanke war: Nein, er ist ein Mensch, der Hilfe braucht, ich möchte menschlich mit ihm umgehen. Plötzlich erinnerte ich mich an meinen Sohn, der mir vor Jahren erzählte, wie einfach es sei, an Drogen in der Schule zu kommen. Von da an hatte ich als Mutter Angst, mein Sohn könnte in die Drogenszene geraten. Ich könnte mir vorstellen, dass es auch anderen Eltern so geht und deshalb dachte ich, es sei sinnvoll auch im Gemeindebrief dieses Thema anzusprechen.

Kurz vor Weihnachten ging ich mit Pastor Vogt in die DROBS (Drogenberatungsstelle) am Bahnhofsring 12, neben dem Blumengeschäft Meukow, um ein paar fachkundige Informationen einzuholen. In hellen, freundlich wirkenden Räumen wurden wir von der Mitarbeiterin Hilke Bosse empfangen. Die DROBS existiert in Leer bereits 30 Jahre. Sie ist Informations- und Anlaufstelle für Suchtkranke und -gefährdete und deren Angehörige. Die DROBS ist außerdem bemüht um Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit den Schulen ab der 6. Klasse. Jeder Kontakt zur DROBS ist in jedem Falle freiwillig und kann anonym stattfinden Sie ist wie folgt erreichbar:

Bürozeiten	Teestubenzeiten
Mo, Di, Mi 9–16 Uhr	Mo 11–13 Uhr
Do 13-20 Uhr	Mi 12–15 Uhr
Fr 9-15 Uhr	Fr 11–13 Uhr

*Beratungsgespräche oder Besuche in der DROBS finden nach telefonischer Vereinbarung statt.
0491-2400, Fax 0491-2318, drobs-leer@gmx.de*

Die Teestube ist gedacht als Kontaktmöglichkeit für Betroffene, des Weiteren besteht die Möglichkeit zum Tausch von Spritzen zur Hepatitis und HIV Prophylaxe, für Telefonate mit Ämtern, Klärungsgespräche und zum Zeitungslesen.

In unserem Gespräch fragten wir zum Beispiel:

Wie kommt es zu einer Suchtkrankheit?

Die Gründe sind individuell ganz verschieden. Grundsätzlich sind Kinder und Jugendliche neugierig auf ihnen Unbekanntes. Ein Großteil der Jugendlichen experimentieren mal mit Drogen irgendwelcher Art. Bei wiederholtem Versuch ist das Motiv oft ein emotionales Defizit verschiedenster Ursache oder ein traumatisches Erlebnis. Manchmal steht der Wunsch dahinter, den Kopf auszuschalten.

Wie können Eltern dem entgegenwirken?

Das ist oft schwierig, wenn ein Jugendlicher bereits abhängig ist. Durch den Drogenkonsum entstehen neue Kontakte, die nicht ohne weiteres aufgegeben werden. Die Gruppe

spielt eine große Rolle. Die beste Prävention ist immer eine gute Eltern-Kindbeziehung, die Bereitschaft der Eltern dem Kind zuzuhören und Anteil an seiner Welt zu zeigen. Eine offene Gesprächsatmosphäre ist wichtig und – wenn möglich – eine warme, verständnisvolle Atmosphäre zu Hause.

Die Therapiemöglichkeiten bei Abhängigkeit sind sehr unterschiedlich. Man beginnt meistens mit einem ärztlich verordneten Entzug im Krankenhaus, um den Körper zu entgiften. Anschließend ist die Begleitung durch eine Fachkraft unerlässlich um die weiteren Probleme des Suchtkranken zu bearbeiten. Dies erfolgt stationär in einer Therapieeinrichtung oder ggf. auch ambulant vor Ort in einer entsprechenden Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention, wie bspw. die Drobs Leer. Die enge Zusammenarbeit von Ärzten und DROBS ist für den Betroffenen eine große Hilfe, wenn sie bereit sind, ihrem Leben eine Wende zu geben.

Wir freuen uns über diese Einrichtung in unserer Stadt!

Bärbel Naito

Mehr Infos auch auf drobs-leer.de

Diakoniestation Stadt Leer

*die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche*

Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212



Wer macht eigentlich den Gemeindebrief

Einmal im Vierteljahr trifft sich der Reaktionskreis, um darüber nachzudenken, was im nächsten Gemeindebrief erscheinen soll. Themen und Ideen werden gesammelt. Dann werden Aufgaben verteilt und es wird klar, wer sich um welchen Artikel kümmern will. Herr Nithammer erfährt, wo er mit dem Fotoapparat dabei sein kann, um für die Homepage ein paar Bilder zu machen. Hier kommen die MitarbeiterInnen des Redaktionsteams einmal zu Wort.

»Ich mache schon seit Jahren mit und kümmere mich besonders um plattdeutsche Beiträge und Interviews!« Heinke Müller

»Mir macht es Spaß, über Aktivitäten in der Gemeinde zu berichten und inhaltlich etwas zu kirchlichen Themen zu schreiben!« Anke Coesfeld

»Ich bin dabei, um die Termine klar zu machen, an denen ich mit dem Fotoapparat dabei bin!« Uwe Nithammer

»Ich bin dabei, weil es Spaß macht, einmal etwas ganz anderes zu machen als das, was beruflich von mir gefordert ist. Besonders schön ist es mit den anderen im Redaktionskreis zusammenzuarbeiten!« Gabriele Dykmann

»Ich finde, Öffentlichkeitsarbeit ist für die Kirche ganz wichtig. Es geht nichts über einen guten Gemeindebrief!« Dietmar Vogt

»Es macht Spaß, mit ganz verschiedenen Menschen an einer gemeinsamen Sache zu arbeiten!« Bärbel Naito



**Na, Lust bekommen, auch mitzumachen?
Dann melden Sie sich bei Dietmar Vogt (T 2737).
Sie sind herzlich willkommen!**



Von links nach rechts: Heinke Müller, Anke Coesfeld, Gabriele Dykmann, Uwe Nithammer, Dietmar Vogt; es fehlt Kerstin Meyer. Kleines Bild: Bärbel Naito

Und zum Schluss 2 Dönkes zum Lachen

In'd Kohstall

Jan hett Hinnerk truffen un vertellt hum, wat he güstern sehn harr. He seggt: »Ik mess de Kohstall ut, do leep dor een Muske in de Groop. Uns Katte in Sprang achter dat lütje Derke an! Nett as de Muske achter'n Koh langsleep, lett de wat fallen un dat Muske word dorunner begraben. De Katte söcht un söcht in de Kohschie, find de Muske ok, de mit d' Kopp ut de Bült rutkeckt. De Katte treckt dat Muske rut un frett hum mit een Happ up. »Ja,ja«, seggt Hinnerk, de geern'n bitje mehr nadenkt as de meeste Lü. »Ja, so is dat. De, de di beschitt, is nich alltied dien Feind. Un de di ut de Schiet rutritt, is nich alltied dien Fründ«.

Hundeleben

De Mester haar de Kinner vertellt, dat'n Frünnschub mit'n Hund nich to groot wesen dürt un dat man sük nich van'n Hund lick'n lat'n dürt, dor kunn licht'n Krankheit van overdragt worn. »Mien Tante Rieke« seggt lütje Willem, »de hett hör Hund immer'n Duutje geb'n, dat hebb ik süls sehn«—»Pfui«, seggt de Mester, »Sowatt sull'n Menschke nich doon, dat is heel gefohrlik«.—»Jaaa, dat is wohr«, seggt lütje Willem, »veertein Dag later weer de Hund dot«.

Ein Rezept aus der Bibel

Sucht man in der Lutherbibel nach dem Stichwort ‚Brot‘ findet man 307 Bibelstellen. Nur war das Brot damals nicht so ein Brot wie das, das wir in der Bäckerei kaufen können. Da wurden damals meistens dünne Fladen auf heißem Stein gebacken.

Wie auch Sie diese Fladen heute noch herstellen können, verrät das abgedruckte Rezept und vielleicht lesen sie dazu—gerade jetzt vor Ostern—doch auch mal wieder in der Bibel. Zum Beispiel die Geschichte vom Abendmahl, in der auch vom Brot die Rede ist, das Jesus und die Jünger miteinander teilen. (Matthäus 26, 17-30)

FLADENBROT

2 Tassen (Weizenvollkorn-)Mehl

½–1 Teelöffel Salz

50g (Oliven-)Öl

½–1 Tasse lauwarmes Wasser (oder Milch)

Zutaten miteinander verrühren, zu einem Teig kneten, bis er Blasen wirft. Finger mit Öl benetzen. 6–8 tennisballgroße Kugeln formen und zu dünnen Fladen zurechtdrücken. In einer sehr heißen, ungefetteten Pfanne (Gusseisen) von beiden Seiten backen, bis sie braunfleckig werden. Alternativ: Die Kugeln auf ein Backblech legen, flachdrücken und im vorgeheizten Backofen bei 200°C auf der oberen Schiene etwa 10–15 Minuten backen. Sofort servieren!

Schmecken gut mit etwas Olivenöl betropft und Salz bestreut oder süß mit Butter und Honig!

IMPRESSUM

Auflage

3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für
den Gemeindebrief
6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Thekla Koch, Heike Müller,
Bärbel Naito, Kerstin Meyer,
Dietmar Vogt, Anke Coesfeld,
Gabriele Dykmann

Redaktionsschluss

3. April 2012

Gestaltung

Markus Schwetje
www.markusschwetje.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr—jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr
(abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehrold**

Lutherchor mittwochs 20 Uhr **KMD Gehrold**

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr. Anfängerkurs: dienstags um 17 Uhr **Pastorin Pahlke**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Sabrina Heijenga und Kigo-Team**, 4541845

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr **Sabrina Heijenga**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr **Pastorin Pahlke** und Team
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Vogt** und Teamer

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus **Regina Heyl**, 9923866, mikavel@web.de

Erwachsene

Frauen(T)räume Termine bitte erfragen. **Frau Coesfeld**, 20489290

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Vogt**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Vogt**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels**, 62623

Spielenachmittag 12. und 26.2., 11. und 25.3., 15. und 29.4. um 15 Uhr **Frau Coesfeld**

Redaktionskreis vierteljährlich **Pastor Vogt**

Gesprächskreis jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **Frau Lüdemann**, 9776593

Besuchsdienste I und Seniorengestaltungstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienste II und neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Pastor Vogt**

Sprechstunde Jeden Dienstag von 9 bis 10.30 Uhr (außer in den Ferien) im
Amtszimmer des Gemeindehauses Patersgang 4 **Pastor Vogt**

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer Friesenstraße 63-69

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung 0491-97 68 321

Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320

Bweratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen 0491-96 04 881

Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-92 5 212

Die Anonymen Alkoholiker—Gruppe Leer Die Gruppe steht auch offen für Angehörige
dienstags 20-22 Uhr im Katharina von Bora Haus, Hoheelernweg 7 0491-9767402



Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz **FRIEDH**

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt **BAU KITA**

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke **KV-Vors.**

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0160-215 2822

Küster

Siegmond Kapzewitsch · 27 50

Kindertagesstätte · Pastorenkamp 28

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22

Gemeindebeirat

Anke Coesfeld · 20 48 92 90



Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Noortmer Chaussee 7 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 83 12 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Evgenia Aniskin **KITA**

715 85

Klaus Schmelz **BAU**

665 43

Uwe Gerdes **BAU**

39 46

Susanne Seitz **stellv. KV-Vors.**

912 21 03

Udo Graventein **BAU FRIEDH**

99 23 99 99

Marianne Voorwold **KITA**

47 52

Anja Ihnen-Swoboda **FRIEDH**

979 18 20

Nico Wosing

999 26 95

Heide Neumann **KITA**

617 13

Günter Zingel **FINANZ**

49 42

BAU Baukommission | **FINANZ** Finanzkommission | **KITA** Kindertagesstättenkommission | **FRIEDH** Friedhofskommission

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche-leer.de